



In der Aula der Volksschule boten die Männerstimmen des Gesang- und Orchestervereins (Leitung: Andreas Wirnshofer) bei ihrem 29. Chorkonzert eine eindrucksvolle Demonstration ihrer Sangeskünste.
Bild: gl

Von Seeräubern und „roten Lippen“

Fünf Chöre beim Konzert des Gesang- und Orchestervereins – Musikalischen Querschnitt geboten

Schönsee. (gl) Erneut ein kultureller Höhepunkt war das 29. Chorkonzert des Gesang- und Orchestervereins. Diesmal begeisterten fünf Chöre die Musikfreunde. Das Publikum bekam einen Querschnitt an Volks- und Stimmungsliedern, aber auch an getragenen Kompositionen zu hören.

Die zahlreichen Zuhörer wurden nach einem Begrüßungslied des „Hausherren“ durch Chorleiter Andreas Wirnshofer willkommen geheißen. Neben zahlreichen Ehrengästen wurden die Gastchöre besonders begrüßt, von denen der Kirchenchor Sankt Georg aus Neustadt/Waldnaab und der Männergesangsverein Flossenbürg erstmals in Schönsee auftraten. In einem Grußwort bedankte sich Bürgermeisterin Birgit Höcherl für das gesangliche Angebot.



Der heimische Kirchenchor Sankt Wenzeslaus bei seinem volkstümlichen Vortrag, für den er viel Beifall erhielt.
Bild: gl

Mit „Mein kleiner grüner Kaktus“ und „Wochenend“ und „Sonnenchein“ eröffneten die Männerstimmen des Gesang- und Orchestervereins den Reigen der Vorträge. Danach zeigte der Kirchenchor Sankt Georg

aus Neustadt/Waldnaab (Leitung: Harald Bäumler) mit „Abschied vom Walde“ und zwei weiteren besinnlichen Liedern sein Können. Der Männergesangsverein 1879 Bodenwöhr, dessen Chorleiter Bernhard Schmidhuber von seinen Töchtern Maria und Daniela vertreten wurde, stand mit „La Morettina“, „Rote Lippen“ und „Fürstenfeld“, in nichts nach.

„My Lord, what a Morning“, „Hör' in den Klang der Stille“ und „Sing mit mir“; wobei es für die Soloeinlagen und die Klavierbegleitung besonders viel Applaus gab. Die Flossenbürger brachten danach die „Seeräuber-Balade“ und „An der Donau“ zum Vortrag und der Kirchenchor aus Neustadt Werke von Josef Haydn und mit „Boleras Sevillanas“ ein Volkslied aus Andalusien.

Danach zeigte sich der Schönseer Kirchenchor mit „Hint'n bei der Stodltür“ und „Kad si bila Mara“ auch auf dem Volksliedsektor bewandert. Getragen dagegen der Vortrag des Männergesangsvereins Flossenbürg (Dirigent: Herbert Kraus) mit „Musik, du heilige Kunst“, „Die Gedanken sind frei“ und „Saßen drei muntere...“ In der Pause wurden die Besucher von Mitgliedern des Frauenkreises bewirtet. Der Erlös ist für einen guten Zweck bestimmt.

Walzer zum Ausklang

Der Ausklang war dann durch „Wiener Walzerklänge“, vorgetragen vom Gesang- und Orchesterverein, recht beschwingend; auch die Melodien aus „Nachtschwärmer“ von C. M. Ziehrer waren ein guter Übergang zu einem gemütlichen Beisammensein, wobei die Interpreten, sicher angefeuert vom erhaltenen Beifall, ihre Freude am Gesang reichlich weiter präsentierten. Zuvor gab es Gastgeschenke an die Chorleiter und Gastchöre sowie Dankesworte an die mitwirkenden Sängerinnen und Sänger und den Helfern bei den Vorbereitungen. Und das Publikum darf sich schon jetzt auf das 30. Chorkonzert der Schönseer Sänger im nächsten Jahr freuen.

Applaus für Solosänger

Mit dem schwedischen Volkslied „Zum Tanze da geht ein Mädel“ sowie dem „Chor der Gefangenen“ brillierten danach die Bodenwöhrer mit einem gemischten Chor. Dies tat auch der heimische Kirchenchor mit



Der Männergesangsverein 1879 Bodenwöhr zählt bereits zu den Stammgästen des jährlichen Kurkonzerts.
Bild: gl